

JAHRESBERICHT 2007



VORSTANDSARBEIT

Der Vorstand S&E Schweiz traf sich im letzten Jahr zu neun Sitzungen, um unter anderem folgende Themen zu bearbeiten: Stellungnahmen zu verschiedenen Vernehmlassungen, die Überarbeitung des Leitbilds und der Reglemente, die Aktualisierung von S&E-Publikationen und Broschüren, die Vorbereitung der Sektionenkonferenzen und der Delegiertenversammlung sowie die Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen und Fachzeitschriften.

Die Vertretungen der Kantonalsektionen trafen sich 2007 zu vier Sitzungen. Jede Sektionenkonferenz beinhaltete ein Schwerpunktthema, welches den Anwesenden durch einen Gastreferenten / eine Referentin vorgestellt wurde. 2007 waren dies zum Beispiel ein Weiterbildungsinput von «Vitamin B» zur ehrenamtlichen Vorstandsarbeit, das Thema «freie Schuwahl», die neue Kindergartenbroschüre sowie das Thema Begabtenförderung. Als sehr wertvoll darf der Austausch der Kantonalsektionen untereinander bezeichnet werden. Den engagierten SektionsvertreterInnen danken wir herzlich für ihre Mitarbeit!





PROJEKTE

Berufswahl als Familienprojekt: Diese erfolgreich angelaufenen Elternabende vom Institut S&B für 7. Klassen konnten auch 2007 weiterhin durchgeführt werden. Das Autorenteam des Elternhefts «Berufswahl als Familienprojekt» hat aus den Erfahrungen und der Evaluation des Projekts das erste Schweizer Berufswahl-Portfolio für Berufsfindung und Lehrstellensuche entwickelt.

Der Kurs «Wie Ihr Kind Handy und Internet sicher nutzt» wurde von Swisscom und S&E in verschiedenen Kantonen angeboten und rege besucht. Dieses Angebot kann auch von anderen Organisationen oder Gruppen (z.B. Elternräten) gebucht werden. Interessenten melden sich dafür bitte beim Zentralsekretariat von Schule und Elternhaus Schweiz.





auf Donnerstag

auf Freitag

Matheplan

AB Der Luftkurz anschauen
Eben LK "Nomen ul

B "Der Luftkurz" fertig ge

ntall - Trikot" gewaschen zu

A 11

PUBLIKATIONEN

Die Arbeitsgruppe Zeitschrift unter der Leitung von Petra Arnold hat weiterhin nach Möglichkeiten für Publikationen von S&E gesucht. Neben der Zusammenarbeit mit «Fritz und Fränzi» ergab sich auch eine Kooperation mit der Elternzeitschrift «kidy swissfamily», die uns regelmässig eine Plattform für S&E-Beiträge bietet. Unsere Mitglieder kommen dazu in den Genuss eines vergünstigten Jahresabonnements von *kidy swissfamily*.

Im August 2007 konnten wir zusammen mit dem Lehrmittelverlag Luzern die neu überarbeitete Broschüre «Kindergarten Basisstufe – ein Schritt weiter» herausgeben. Hier finden Sie aktuelle Informationen zum Kindergarten und zu den neuen Schuleintrittsmodellen. Die Broschüre kann für Fr.10.- beim Zentralsekretariat bestellt werden.



PARTNERORGANISATIONEN

Auch im Jahr 2007 war uns der Austausch mit den Partnerorganisationen wichtig. Vertreterinnen unseres Vorstands engagierten sich unter anderem in einer Arbeitsgruppe der EDK zum Thema «Zukunft Lehrerberuf», an einer Fachtagung der EDK Ost und Partnerkantone über die Basis- und Grundstufe sowie im Vorstand von Pro Familia.

An dieser Stelle möchten wir allen Partnern aus Bildungs- und Erziehungswesen sowie den Medienpartnern danken. Es ist für uns immer wieder bereichernd, den Austausch mit anderen Organisationen zu pflegen und mit ihnen zusammenzuarbeiten.

Allen, die sich für Schule und Elternhaus oder in irgendeiner Weise für die Kinder an unseren Schulen einsetzen, sei an dieser Stelle ebenfalls herzlich gedankt.





Das Bildungskleeblatt

Im Kanton Aargau soll aufgrund des Vorschlages des BKS (Amt für Bildung, Kultur und Sport) die Volksschule erneuert werden. Dieses Reformvorhaben wird 2009 dem Volk zur Abstimmung vorgelegt und bei Annahme ab dem Jahr 2011 eingeführt werden.

Das Bildungskleeblatt besteht aus vier Blättern.

- Mit dem Kleeblatt **Eingangsstufe** werden die ersten Jahre der Primarschule gestaltet.
- Mit dem Kleeblatt **Harmonisierung der Schulstrukturen** werden die Mittelstufe der Volksschule und die Sekundarstufe I strukturiert.
- Das Kleeblatt **Tagesstrukturen** macht Vorgaben zur Einrichtung eines erweiterten Förder- und Betreuungsangebots an der Volksschule.



- Das Kleeblatt **Lektionenzuteilung mit Sozialindex** regelt die Zuweisung der Lehrsachen unter Berücksichtigung sozialer und wirtschaftlicher Faktoren der Schulstandorte.

Die Eingangsstufe soll wie folgt ausgestaltet werden: Es stehen zwei Varianten zur Verfügung. Einer dreijährigen Grundstufe folgt eine fünfjährige Mittelstufe oder einer vierjährigen Basisstufe folgt eine vierjährige Mittelstufe. Alle Kinder treten im fünften Lebensjahr in die Eingangsstufe ein.

Mit der Harmonisierung der Schulstrukturen wird die Primarschule um ein Jahr verlängert und die Sekundarstufe I um eines verkürzt. Die zwei geplanten Sekundarschulstufen werden teilweise mit schultypenübergreifenden Niveaugruppen arbeiten. Kleinklassen werden aufgehoben und die SchülerInnen in den Regelklassen integriert. Die Tagesstrukturen bieten allen SchülerInnen Unterricht im Rahmen von Blockzeiten. Eine Betreuung am Morgen, Mittag und Nachmittag wird angeboten, soll jedoch nicht obligatorisch sein.

Bei der Lektionenzuteilung soll die Bevölkerungsstruktur der Gemeinden und Quartiere bezüglich der sozialen, sprachlichen und kulturellen Zugehörigkeit berücksichtigt werden.

Auf der Webseite des Kantons Aargau www.ag.ch können Sie sich genauer über die Reformvorhaben informieren. ■

Kinder verstehen – richtig erziehen

Ein Kind wünscht sich starke Eltern als Orientierungshilfe. Der Verein S&E Ehrendingen/Freienwil organisierte im Jahre 2007 zielgerichtete Anlässe und Vorträge, um aktuelle Themen im Erziehungsbereich aufzugreifen.



Rückblick 2007

- *Januar:* Swisscom-Kurs «Jugend-schutz – Handy und Internet sicher nutzen»
- *März:* Referat «Mobbing im Schulalltag» (Brigitta Schneider-Knell, lic.phil. Psychologin)
- *Mai:* Referat «Kinderernährung gesund und praktisch» (Marianne Botta, Ernährungswissenschaftlerin)
- *September:* Arena-Podiumsgespräch «Schulstandort Oberstufe Ehrendingen» (moderiert von Hans Fahrländer, Redaktor Aargauer Zeitung, mit Regierungsrat Rainer Huber, Nationalrat Geri Müller u.a.)
- *Oktober:* Referat «Starke Eltern, starke Kids» (Barbara Zweifel Schubiger, Psychologin FH, Abteilung für Entwicklungspädiatrie)

Auch im Jahr 2008 soll wieder das Kind im Mittelpunkt unserer Anlässe stehen. Zum Thema «Sackgeld» und «Verwöhnung» werden wir je einen

Vortrag anbieten. Für Eltern und Jugendliche gestaltet das Beratungszentrum Baden zusammen mit S&E Ehrendingen/Freienwil einen Workshop zum Thema «Alkohol und Cannabis». Hierbei werden wir auch von unserer Oberstufe unterstützt.

Ausserdem sind wir stets bereit, Wünsche der Eltern und Lehrer entgegenzunehmen. So kann es sein, dass wir spontan noch zusätzliche Veranstaltungen auf die Beine stellen.

Wir freuen uns auf ein lebendiges 2008! ■

Grenzen setzen – Freiraum geben

Ca. 50 Personen folgten der Einladung von S&E Oftringen und liessen sich von Maria Roggenbau, Psychotherapeutin und Dozentin der Fachhochschule Nordwestschweiz, zum Thema informieren. Der Vortrag mit Workshop fand im Rahmen der Kampagne «Stark durch Erziehung» statt.

Im Erziehungsalltag, so die Referentin, müssten die Eltern immer wieder abwägen, wie viele Grenzen und Freiräume es brauche. Klar sei, dass Kinder Freiräume benötigen, um ihre eigenen Erfahrungen zu machen und den Raum für Entdeckungen voll nutzen zu können – die Eltern dürfen ihnen dabei zur Seite stehen. Da, wo die Kinder kompetent sind, bestimmen sie selbst. Aber ebenso sind Grenzen wichtig, die einerseits Schutz vor Gefahren im und ausserhalb des Hauses bieten und andererseits dem Kind Sicherheit geben:



durch sinnvolle und übersichtliche Regelungen. Kinder brauchen Grenzen, um zu wissen, was von ihnen erwartet wird. Dabei ist es wichtig, diese einzuhalten, denn Konsequenz zeigt Zuverlässigkeit und gibt Kindern das Gefühl, ernst genommen zu werden. Wenn Eltern und Kinder gemeinsam Lösungen suchen und Entscheidungen treffen, die von beiden Parteien akzeptiert werden können, ist die Balance zwi-

schen Grenzen und Freiraum ausgeglichen. Im Anschluss an die theoretische Einführung konnten in mehreren Gruppen die Themen Familien- und Hausregeln, Ordnung, Sackgeld, Hausaufgaben, Ausgang oder Umgangsformen diskutiert werden. So hatten die Eltern Gelegenheit, ihre Erfahrungen auszutauschen und sich von der Referentin noch einige wertvolle Tipps zu holen. ■

Gute Zusammenarbeit

Im März 2005 wurde S&E Villmergen mit 18 Mitgliedern gegründet. Heute sind es 30 Mitglieder. 10 Personen arbeiten mit grossem Engagement im Verein mit. S&E Villmergen fördert und unterstützt die partnerschaftliche Zusammenarbeit von Eltern, Lehrpersonen, Schul- und Gemeindebehörden. Da im Dorf kein Elternverein mehr besteht, decken wir ausserdem Bedürfnisse wie Babysitting-Kurse und -Vermittlungsstelle, Bastelnachmittage, Spielzeugflohmarkt, Kinderkleiderbörse oder Chrabbelgruppe ab. Ein wachsendes Angebot in der Eltern- und Erwachsenenbildung und Kurse für Schülerinnen und Schüler ergänzen das Programm. Mit der Gemeinde pflegen wir eine gute Zusammenarbeit. Der Gemeinderat beweist ein offenes Ohr für unsere Anliegen. So konnte die Schulwegsicherheit deutlich verbessert, der Kindermittagstisch eingerich-

tet und ein öffentlicher Kleinkinderspielplatz realisiert werden. Auch mit den beiden Kirchgemeinden stehen wir in gutem Einvernehmen. Der KiMiTi ist im reformierten Kirchgemeindehaus eingerichtet, die Börsen finden im kath. Kirchgemeindehaus statt, und auch bei der Spielplatzeinweihung wurden wir unterstützt. Bei der Schulpflege durften wir uns und unsere Projekte in diesem Jahr vorstellen und wurden freundlich aufgenommen. Mit der Schulleitung stehen wir in gutem Kontakt und wir hoffen, dass wir uns im kommenden Jahr bei den Schulhauskonferenzen vorstellen dürfen. Unsere Anliegen werden ernst genommen. Auch zur Bauverwaltung besteht guter und regelmässiger Kontakt, was wichtig ist, wenn Bauvorhaben die Schulwege behindern. Unser Jahresprogramm wird ständig ausgebaut. Besonders freuen wir uns auf das Projekt «Stark durch Erziehung», das wir gemeinsam mit Schulsozialarbeiterin



Priska Wyss und Jugend- und Familienberater Daniel Müller durchgeführt werden.

Programm 2008

- Babysitting-Kurs (Kursleitung: Schweiz. Rotes Kreuz)
- Selbstbehauptung (je ein Kurs für Mädchen und Jungs)
- Stark durch Erziehung (Infoabend Grenzen setzen – Freiraum geben),
- Flohmarkt
- Mitgliederversammlung
- Waldtag für S&E-Mitglieder
- Börse für Kinderkleider
- Spielfest Bündten mit JUBLA
- Erste-Hilfe-Kurs für SchülerInnen ■

Kanton
Aargau
Sektion
Oftringen

Kanton
Aargau
Sektion
Villmergen

Aktivitäten 2007

Folgende Kurse haben wir 2007 durchgeführt:

- Die **Selbstbehauptungskurse** für Mädchen und Jungs (getrennt) von 1. bis 3. Klasse sind sehr beliebt.
- Die **Velokurse** (gemeinsam mit der IG Velo) «Der tote Winkel beim LKW», für PrimarschülerInnen am Morgen und für die Kindergärtner am Nachmittag, fanden im Mai bei herrlichem Sonnenschein statt und generierten eine lange Warteliste.
- Der **Elternkurs** «Muss ich denn alles drei Mal sagen?» fand ebenso wie der erstmals durchgeführte **Väterkurs** «Pubertät» guten Anklang.
- Zum Thema **gesunde Ernährung** führten wir einen Eltern/Kind-Koch-



kurs durch. Gesunde Zmorge, Znüni und ein Mittagessen konnten selbst versucht werden.

- Im **Familienkurs** «Lernen mit Pfiff!» gab es Aha-Erlebnisse und der persönliche Lerntyp wurde eruiert.
- Im Anschluss an unsere GV gab uns der Schulleiter der Primarschule Halde, Markus Walter, einen lebendigen Einblick in den Schulleiteralltag.

Am Herbstmarkt haben wir mit unserem Glücksrad und den S&E-Artikeln für S&E und unser Programm **Werbung** betrieben und für neue Mitglieder gesorgt. Ebenfalls im Angebot war und ist unsere **telefonische Elternsprechstunde** für Schulprobleme. Daraus ergaben sich Begleitungen über längere Zeit, auch in der weiter entfernten Umgebung. ■

Schwerpunkthemen

Im Vordergrund stand die Vertiefung der Zusammenarbeit mit unserer Partnerorganisation ver:Be, der Vereinigung Bernischer Elternräte.

Diese Zusammenarbeit ist wichtig, um gemeinsame Ressourcen zu nutzen und sinnvoll einzusetzen, da in der heutigen Zeit leider immer weniger Leute Zeit finden, sich ehrenamtlich in Organisationen wie der unsrigen zu engagieren.

Ein nächster wichtiger Schwerpunkt war die Vernetzung mit weiteren Partnerorganisationen, um dadurch die Wirkung nach aussen zu erhöhen und ein Sprachrohr für Eltern zu sein.

Auch dieses Jahr bildete die Förderung der Elternmitwirkung im Kanton Bern einen kontinuierlichen Schwerpunkt. Die Mitarbeit in verschiedenen Arbeitsgruppen ist und bleibt für den Vorstand ein zentrales Anliegen. Im bildungspolitischen Bereich hatten wir aus

Sicht der Eltern und der Elternmitwirkung zu folgenden Themen Stellung genommen:

1. Vernehmlassung zur Teilrevision des Volksschulgesetzes mit den Schwerpunkten: Einführung von Blockzeiten, Ausbau von Tageschulen, neue Schulaufsicht, Subvention von Schülertransporten
2. Stellungnahme zur Integration und zu besonderen Massnahmen im Kindergarten und in der Volksschule (BMV)
3. Stellungnahme zum Thema «gesundheitsschädigende Folgen des Rauchens und des Passivrauchens» im Rahmen der Revision des Gastgewerbegesetzes GGG.

Wichtig war für uns die Kontaktaufnahme mit der Erziehungsdirektion des Kantons Bern. Die daraus resultierende gemeinsame Sitzung mit dem Erziehungsdirektor gab uns die Möglichkeit, unsere Organisation vorzustellen und

aufzuzeigen, wie wir uns für eine Erziehungspartnerschaft im Bildungsdreieck Schule, Eltern und Behörden einsetzen.

Veranstaltungen

- **Orientierungs- und Meinungsbildungsanlass** zur Vernehmlassung der Teilrevision des VSG
- **Handy- und Internetkurs** mit dem Thema: «Wie Ihr Kind Handy und Internet sicher nutzt», wurde zweimal durchgeführt.
- **MV mit anschliessendem Impulsreferat** und Diskussion zum Thema: «Böse Buben – Brave Mädchen»

Infos für unsere Mitglieder

Das Präsidium von S&E Kanton Bern ist nach dem Rücktritt von Beate Bankoul seit Dezember 2007 vakant. Für mehr Infos über unsere Aktivitäten besuchen Sie unsere Website oder nehmen Sie mit uns Kontakt auf: info@schule-elternhaus-bern.ch ■

S&E Baselland in Aufbruchstimmung

S&E BL hat sich in den letzten Monaten neu organisiert und ausgerichtet. Mit praktischen Angeboten und Hilfestellungen leisten wir konkrete und unkomplizierte Unterstützung. Zu unseren aktuellsten Angeboten gehörten beispielsweise «Wie Ihr Kind Handy und Internet sicher nutzt», ein S&E-Kurs für Eltern, in Zusammenarbeit mit der Polizei und der Swisscom. An konkreten Beispielen und kleinen Übungen wurde aufgezeigt, wie Eltern und ihre Kinder die vielfältigen Möglichkeiten des Internets sinnvoll nutzen und Gefahren ausschalten können. Im Kurs «Recherchieren im Internet» lernten Schülerinnen und Schüler der Oberstufe, abgestimmt auf ihre speziellen Bedürfnisse, den wirkungsvollen Umgang mit den umfassenden Informationsquellen des Internet. Ebenfalls für die Oberstufe bietet S&E eine «prakti-

sche Aufgabenhilfe» an. Stufengerecht ausgebildete Lehrkräfte bieten eine individuelle, computergestützte Hilfestellung in Mathematik und Sprachen. Zur Überwindung von schwerwiegenden Differenzen zwischen Schule und Elternhaus stellt S&E eine einfach zugängliche «Mediation» zur Verfügung. Als neutrales Bindeglied zwischen den Interessensvertretern suchen unsere professionell ausgebildeten und neutralen MediatorInnen den Interessenausgleich, bevor es zum Zerwürfnis kommt. Probleme mit den bestehenden Institutionen zu lösen hilft die «S&E Ombudsstelle», die auch dann weiterhilft, wenn sich jemand nicht persönlich exponieren kann oder will. Das Angebot der Ombudsstelle wurde in den letzten sechs Monaten bereits rege benutzt und wir konnten vielen mit konkreter Unterstützung weiterhelfen. Ein weiteres Beispiel für unsere Aufbruchstimmung ist der neue optische Auftritt von unserem Halbjahres-

programm. Die Druckauflage wurde auf 10 000 Exemplare gesteigert. S&E BL will damit über die Vereinsmitglieder hinaus möglichst alle am Thema interessierten Personen im Kanton erreichen.

Auf kantonaler Ebene sind wir Gesprächs- und Ansprechpartner für Schule und Bildungsgremien. Seit der Gründung des Baselbieter Bündnisses für Familien ist S&E BL Mitglied in der Steuergruppe, dort bringen wir unsere Ideen und unser Know-how ein.

In bildungspolitischen Angelegenheiten haben wir zu folgenden Vernehmlassungen Stellung genommen:

- Einführung von Informationstechnologien an der Primarschule als Unterrichtshilfe
- Anpassung des Bildungsgesetzes an das Bundesgesetz über die Berufsbildung
- Gesetz über die familienergänzende Kinderbetreuung ■

Gemeinschaft stärkt

Wir sind hauptsächlich in Ettingen aktiv. Seit mehreren Jahren bieten wir regelmässig den Regenbogentreff für Eltern mit Kleinkindern, die Kinderkleiderbörse und Kerzenziehen an der Dorfweihnacht an. Kontakte haben wir zu den Nachbarorten Therwil (Familienforum) und Binningen (Eltern-

Netz). Pro Jahr finden zwei Sitzungen mit der Schulleitung statt.

Im Jahr 2007 wählten die LehrerInnen den Satz «Gemeinschaft stärkt» aus dem Leitbild der Primarschule Ettingen. Es entstand ein Musiktheater mit dem Titel «Vier Temperamente», in dem die Eigenarten und Verhaltensmuster der Menschen beschrieben werden. 350 Kinder von der 5. Primar-

schulklasse bis zum Kindergarten wirkten mit und begeisterten das Publikum. Zusammen mit dem Schulrat organisierten wir die Bewirtung und das passende Menu in den entsprechenden Temperamentfarben.

Im Herbst veranstalteten wir einen Vortrag zum Thema Mobbing unter Kindern. Wir freuten uns, dass Lehrer, Eltern und die Schulleitung anwesend waren.

Der interessante Vortrag der beiden Schulsozialarbeiter Sekundarschule Therwil und der passende Film regten zu Diskussionen an. ■



Kanton
Baselland

Kanton
Baselland
Sektion
Ettingen

Stop dem Nonstop Erziehung heisst Zeit haben

Referat und Denkpause mit Cornelia Kazis (Moderatorin «Familienrat»).

Immer mehr hört man von hyperaktiven und aufmerksamkeitsgestörten Kindern. Immer mehr Menschen klagen über Druck, Stress, Erschöpfung und Leere. Immer mehr und immer jüngere Jugendliche suchen den Ausweg in irgendeiner Art von Rausch. Da kann es nicht falsch sein, bedächtiger zu werden.

Kornelia Kazis gab konkrete Schritte zur Entschleunigung des Alltags mit Kindern. Die Veranstaltung wurde unter dem Dach der Kampagne «**Stark durch Erziehung**» durchgeführt.

Versand

Die Mitglieder von S&E erhalten das Programm «elba» zugesandt. «elba» (Eltern- und Familienbildung Basel-



Stadt) erscheint drei Mal jährlich und gibt einen Überblick über die Angebote im Kanton.

Arbeit des Vorstands

Der Vorstand traf sich im Januar, Februar, Mai, August und November zu Sitzungen, nahm an Vernehmlassungen teil und befasste sich mit der Erstellung einer Datei für die geplante Be-

ratungsstelle für Eltern im Kanton Basel-Stadt.

GGG

S&E ist eine C-Organisation der GGG (Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige) und steht somit unter deren Patronat.

Personenverzeichnis

Vorstand

- Madeleine Lüdi, Präsidentin
- Ruth Hermann
- Doris Reust
- Ursula Spillmann Kamber
- Rosmarie Stoll
- Flavio Tiburzi

Kassierin

- Cornelia Bolliger Vogt

Delegierte GGG

- Madeleine Lüdi

Revisoren

- Lorenz Pamer
- Daniel C. Aepli

Freiburger Projekte zur Grund- und Basisstufe

Der deutschsprachige Teil des Kantons Freiburg ist die grösste kantonale Sektion von S&E, wenn man das Verhältnis von Mitgliedern zu der effektiven elterlichen Wohnbevölkerung berücksichtigt.

Im Zentrum des Vereinsjahres der Kantonssektion Freiburg standen folgende Themen:

- Mit grossem Bedauern wurde die Auflösung der Sektion Schmitzen zur Kenntnis genommen, ein Schritt allerdings, der sich bereits seit einiger



Zeit abzeichnete. Die verbleibenden Mitglieder wurden der Sektion Düdingen zugeteilt.

- S&E Kanton Freiburg ist mit dem Entwurf zur Einführung des 2. Kindergartenjahres nicht ganz zufrieden und hat dies in der Stellungnahme zur Vernehmlassung sowie in einer Pressemitteilung zum Ausdruck gebracht. Die Stellungnahme ist auf der Website von S&E Kanton Freiburg aufgeschaltet.
- Die kantonale Website ist jener von S&E Schweiz angeglichen. Sie wird regelmässig bewirtschaftet.
- Die Vorstandssitzungen wurden jeweils auch dazu genutzt, sich über verschiedene Themen auszutauschen und gegenseitig Unterstützung zu geben.

S&E ist zudem in der Arbeitsgruppe Unterricht sowie in der Begleitgruppe zur Einführung des Basisstufe vertreten. Von den Freiburger Projekten zur

Grund- und Basisstufe wurde in kiddy swissfamily berichtet.

«Zu Fuss in die Schule»

Zusammen mit der Elternbildung Deutschschreiburg luden wir im April zum Vortrag «Wenn Kinder trauern» ein. An diesem Vortrag wurde auf die Trauerformen, Trauerreaktionen und Todesvorstellungen von Kindern eingegangen. Wie können wir unsere Kinder in ihrer Trauer begleiten und welche Rituale sind hilfreich?

Am Schulfest im Mai fehlte S&E natürlich nicht. Mit einem Kaffeestübli waren wir im Schulhaus Wolfacker vertreten.

Wie jedes Jahr wurden zum Schulanfang am 23. August die Erstklasseltern begrüsst. Bei Kaffee und Kuchen konnten die Eltern erste Kontakte zu S&E knüpfen.

Im September haben wir mit dem Aktionstag «Zu Fuss in die Schule» alle Primarschüler dabei unterstützt, den Schulweg zu Fuss zu erleben. Aus den verschiedenen Weilern wurde eine



Pedibus (Bus zu Fuss)-Linie organisiert. Die Kinder wurden nach dem Marsch zur Schule mit Früchten, Tee und einem kleinen Snack verköstigt und auch das Mittagessen nahe der Schule war organisiert. Die Aktion fand bei Gross und Klein ein sehr gutes Echo und wird im kleineren Rahmen 2008 wiederholt.

Im Anschluss an unsere Generalversammlung im Oktober fand der Austausch «Gewalt/Sicherheit im Internet» mit der Schulleitung Primarschule, Orientierungsschule und Jugendbrigade statt. Welche Massnahmen zum Schutz unserer Kinder werden in der

Vom Einzelvortrag zur «Werkstatt Familie»

Der Vorstand hat beschlossen, der Eltern- und Familienbildung konsequentere Aufmerksamkeit zu schenken. S&E Murten hat immer wieder Vorträge durchgeführt, doch sind diese zu sehr als Einzelereignisse aufgenommen worden. In unserem Bildungsangebot wollen wir die einzelnen Veranstaltungen künftig vermehrt in einen grösseren Zusammenhang stellen. Mit dem neuen Konzept «Werkstatt Familie» haben wir ein Instrument erarbeitet, das uns hilft, Nachhaltigkeit, Kontinuität und Synergien besser erkennen, berücksichtigen und planen zu können. «Werkstatt Familie» umfasst folgende fünf Hauptgebiete, die im Familienleben von Bedeutung sind: Kommunikation (z.B. Medien, Generationen); Spiel (z.B. Kreativität); Intimität (z.B. Beziehung, Sucht); Zeitgeist (z.B. Wertsysteme); Organisation-Adminis-

tration (z.B. Geld und Budget, Schulalltag). Wir werden nach Möglichkeit Referenten und Referentinnen einsetzen, die ihr Thema über einen Einzelvortrag hinaus weiterführen und vertiefen wollen. Im September 2005 initiierte die Primarschule Murten auf unseren Vorschlag hin das Projekt Elternmitwirkung. Zwei Jahre hat nun die Arbeitsgruppe Elternmitwirkung am Konzept für das Elternforum (EF) des Kindergartens und der Primarschule Murten gearbeitet. Die Projektgruppe besteht aus Vertretern der Schulkommission, der Eltern, S&E, der Lehrerschaft und der Schulleitung. Das Ende der Planungsphase wurde auf Mitte Januar 2008 terminiert. Ziel ist es, an der Gründungsversammlung einen Vorstand von mindestens fünf Mitgliedern zu wählen. Am 25. April 2007 organisierten wir im Rahmen der Woche «bildschirmfreie Freizeit» einen Waldspielnachmittag am Murtensee. Während eines Nachmittags hatten die Kinder

Schule getroffen, was liegt in der Verantwortung der Eltern? In Zusammenarbeit mit Swisscom boten wir im November den Kurs «Wie Ihr Kind Handy und Internet sicher nutzt» an.

In der Vorweihnachtszeit fand zum 10. und letzten Mal das Kerzenziehen im Schützenhaus statt, welches wiederum einen schönen Betrag an unsere Finanzen beisteuern konnte.

Der Vorstand traf sich zu fünf Sitzungen. Die Präsidentin nahm zudem an vier kantonalen Sitzungen und der Delegiertenversammlung S&E Kanton Freiburg teil. Im Vorstand arbeiten zurzeit vier Mitglieder mit.

Es sind dies:

- Bettina Werthmüller, Präsidium
- Bruno Schwaller, Kassier
- Raphaela Walker
- Carmen Fasel



Gelegenheit, im Wald zu spielen und zu bräteln. Der Erzähler Nonno Matthias begleitete den Nachmittag mit Spontangeschichten. Das Ferienpass-team hat wieder ein tolles Ferienpass-Programm zusammengestellt. Vom 15. bis 27. Oktober 2007 hatten die 1.- bis 9.-KlässlerInnen von Murten und Umgebung die Möglichkeit, in ihrer Umgebung spannende, kreative und sportliche Ferientage zu verbringen. Es wurden über 580 Ferienpässe ausgestellt.

Das bereits traditionelle Kerzenziehen wurde wiederum am Weihnachtsmarkt durchgeführt.



Kanton
Freiburg
Sektion
Düdingen

Kanton
Freiburg
Sektion
Murten und
Umgebung

Neue Informationsbroschüre

Der Beginn des neuen Vereinsjahres stand ganz im Zeichen eines umfangreichen Mitgliederwechsels im Vorstand, einhergehend mit einer internen Neuorganisation und einer neuen Aufgabenverteilung. Unsere Informationsbroschüre wurde aktualisiert und zusammen mit einem so genannten Erstklässlerbrief an Eltern von Erstklässkindern in den Schulen verteilt. Im April organisierten wir den Elternkurs «Wie Ihr Kind Handy und Internet sicher nutzt» in Zusammenarbeit mit der Swisscom. In den letzten Jahren haben wir die Zusammenarbeit mit Anrainerorganisationen unterstützt. In diesem Sinne konnten wir im September einen Vortragsabend zum Thema «Immer dieses Rechnen – wie soll ich meinem Kind bloss helfen?» mit der Fachstelle für Eltern-, Lehrer- und Schülerberatung veranstalten. Im November boten wir gemeinsam mit einer Mitarbeiterin



des Familieninstituts der Uni Freiburg einen Vortrag zum Thema «Pubertät – Zeit der Veränderungen» im Anschluss an unsere Generalversammlung an unsere Generalversammlung an. Der Erfolg dieser Veranstaltungen bestärkt uns, auch weiterhin Veranstaltungen mit aktuellen Erziehungsthemen für Eltern anzubieten. Ein wichtiger Aspekt unserer Vereinsarbeit ist der Einsatz aktueller und bisheriger Vorstandsmitglieder in schulischen Elternräten, in den Schulkommissionen für Kindergärten und Primarschulen sowie für Orientierungsschulen und im Generalrat. Dies erlaubt uns regelmässigen Kontakt, Informationsaustausch und Mitsprache in schulischen Ange-

aktivitäten. Das Angebot führte von diversen Brettspielen, dem beliebten speed-stacks, über ein Seifenkistenrennen sowie einem Wettkampf auf dem Schlagbalken oder dem altbewährten Fussball bis hin zur gemütlichen Bücherecke. Viele Kinder konnte man so vom Bildschirm weglöcken.

In Zusammenarbeit mit dem Elternrat der OS und der Suchtpräventionsstelle Freiburg wurden Eltern, Schüler und Interessierte zu einem Vortrag eingeladen: «Alkoholismus – Zwischen Spass, Rausch und Risiko».

Auch an unserem alljährlichen Mai-Märit waren wir mit einem Stand vertreten.

Wie jedes Jahr war das Adventsbasteln ein voller Hit. Über 80 Kinder meldeten sich an und erlebten einen aufregenden Adventsmorgen mit einem vielseitigen Bastelangebot.

Daraufhin besuchten unsere Samichläuse die Kinder zu Hause und

legenheiten. Unser Verein war mehrere Jahre aktiv beteiligt beim Aufbau von Pedibus-Linien in der Stadt Freiburg, zusammen mit dem französischen Elternverein und dem VCS. In diesem Zusammenhang nahm ein Vorstandsmitglied an einer Verkehrsinstitutorenntagung von der bfu teil und leitete ein Austauschseminar zum Thema «Mehr Sicherheit für Schulanfänger durch Zusammenarbeit am Beispiel Pedibus». Da die Stadt Freiburg die Pedibusorganisation trotz Aufnahme in die zu verwirklichenden Agenda-21-Projekte noch nicht institutionalisiert hat, richteten wir ein Positionsschreiben an den Gemeinderat. Unser einmal pro Jahr erscheinendes Infoblatt informiert unsere Mitglieder sowie schulische Behörden und Dienste über unsere aktuellen Tätigkeiten und Veranstaltungen, veröffentlicht Stellungnahmen und dient auch als Plattform für Beiträge von Personen, die im Schulbetrieb aktiv sind. ■

Mittagstisch realisiert

Die Sektion Kerzers und Umgebung hat sich auch im letzten Jahr stark engagiert. Im Rahmen des Ferienpasses Kerzers hat S&E in den Frühlingferien einen Bastelnachmittag durchgeführt, welcher einen grossen Erfolg verzeichnen konnte.

In der durch die Suchtpräventionsstelle Freiburg aufgerufenen bildschirmfreien Freizeit konnten wir auch im letzten April dank der vielen freiwilligen Helfer einen unentgeltlichen Spielnachmittag anbieten. Die Kinder erkundeten so wieder «neue» Freizeit-



brachten viele Kinderaugen zum Staunen.

Nachdem für die OS-Schulkinder ein Mittagstisch organisiert worden war, galt unser Augenmerk einem betreuten Mittagstisch für Kindergarten- und Primarschulkinder. Dank vielen Mitwirkenden konnte dieses Projekt realisiert werden und öffnete seine Türen im Januar 2008. Der Mittagstisch kann jeweils von Montag bis Freitag, ausser Mittwoch, besucht werden. Zwei Personen betreuen die Kinder und servieren eine ausgewogene Mahlzeit.

Nebst diesem grösseren Projekt werden natürlich unsere bestehenden Projekte weitergeführt. Dies betrifft die Aufgabenbetreuung, Frühfranzösisch sowie Sprachkurse zur Integration von fremdsprachigen Familien. ■

Gemeinsam am selben Strick ziehen

Mit dem Ziel, Synergien zu nutzen und die Zusammenarbeit zu fördern, nahm S&E GR im vergangenen Vereinsjahr vermehrt Gespräche mit anderen Organisationen wie Zepira, der Fachstelle für Prävention und Gesundheitsförderung, und jugend.gr, dem Dachverband für Jugendarbeit, auf. Daraus

resultierten neue Kursangebote, die jugend.gr speziell für die Bedürfnisse von S&E GR zusammengestellt hat und die nun im Kursangebot von S&E GR für Schulen, Vereine und weitere Interessierte zur Verfügung stehen.

Im März erfolgte die Gründung des «Runden Tisches» mit Repräsentanten und Vertretern des LEGR (Lehrerverband GR), SBGR (Schulbehördenverband GR), VSL GR (Schulleiterverband

GR) und S&E GR (Schule und Elternhaus GR).

Veranstaltungen

- Vier Workshops über MSN, Chat, Foren/Blogs/Wikis und Handy
- Referat von Jürg Jegge zum Thema «Menschen sind nicht stapelbar, zu Hause nicht und auch nicht in der Schule».
- Veranstaltung im Kinocenter Chur zum Thema Jugendgewalt

Wir setzen bei unseren geplanten Veranstaltungen auch in Zukunft das Thema Erziehung in den Mittelpunkt unserer Tätigkeit und wollen damit einen wichtigen Beitrag zur Unterstützung der Eltern in ihrem erzieherischen Alltag leisten. Wir sind der überzeugten Meinung, dass die Teilnahme der Eltern an Weiterbildungskursen und Vorträgen notwendig ist und die Eltern durch den Besuch unserer Veranstaltungen gestärkt werden. ■



2007 – Ein Jahr der Feste

Sonntagszopf und Achterbahn

Mit diesem Motto feierte S&E Luzern am 4. November seinen 30. Geburtstag. Am Sonntagmorgen wurden über 80 Erwachsene und Kinder mit Zopf, Rösti und Spiegelei verwöhnt.

Das Theaterstück «8 wie Achterbahn» rundete das Jubiläum ab. Charles Vincent, Leiter des Amtes für Volksschulbildung, betonte in seiner Ansprache, wie wichtig die elterlichen Stimmen sind.

Bildungspolitik

- Schulen mit Zukunft: S&E arbeitet in diesem kantonalen Projekt auf verschiedenen Ebenen mit.
- «Stark durch Erziehung»: Im Frühjahr wurde die Kampagne durch die «Lucerne family festivals» in allen fünf Ämtern der breiten Öffentlichkeit vorgestellt. In Hochdorf und in Luzern übernahm S&E die Organisation,

unterstützt von anderen Gruppierungen und Fachstellen.

- Stellungnahmen: Bei den kantonalen Vernehmlassungen zum Konzept über die Sonderschulung und zur Revision des Gesetzes über die Volksschulbildung lag unser spezielles Augenmerk darauf, wie die Eltern als Teil der Schule eingebunden sind und welche Rechten und Pflichten sie dabei haben.

Im Bildungsprogramm waren besonders Angebote zu konkreten Lernthemen, Handhabung der neuen Medien und Auseinandersetzung mit der eigenen Rolle als Erziehungsperson ge-

fragt. Das Infoblatt mit Schwerpunktthemen und Informationen aus dem Bildungsdepartement bietet den Mitgliedern Anregungen aus erster Hand. An der Mitgliederversammlung informierten wir die EMW-Gruppen über das Projekt «familienbar-Eltern stärken sich», Gesprächsrunden für Eltern. Der Erfolg zeigte sich durch reges Interesse an der Moderationstätigkeit und der «familienbar»-Veranstaltungen an Schulen. Im Kurs «Leiten einer EMW-Gruppe» erarbeitete Beat Lichtsteiner, Organisationsberater, mit den Teilnehmenden Themen rund ums «Leiten und Führen». Nach fünfjähriger Tätigkeit hat sich S&E Hochdorf an ihrer Mitgliederversammlung aufgelöst. Da der Gesamtvorstand demissionierte und keine Nachfolger gefunden wurden, war dieser Schritt leider nicht zu vermeiden. Dem Vorstand mit der Präsidentin Lisbeth Veltman gilt unser herzlicher Dank für das grosse Engagement zugunsten der Schule in Hochdorf. ■



Projekt «familienbar»

Das Jahr 2007 stand ganz im Zeichen der Vorbereitungen für das Erziehungsjahr in Rothenburg, das 2008 stattfindet. Zwei Vorstandsmitglieder organisierten mit Vertretungen aus anderen Elternvereinen sowie Schulpflege, Jugendarbeit, Ortsgesundheitskommission und Schule ein Jahresprogramm zu den acht Sachen, die Erziehung stark machen (siehe S&E Rothenburg, News, Veranstaltungskalender «Stark durch Erziehung»). An der 6. Generalversammlung wurde Barbara Wey-Bienz als neues Vorstandsmitglied gewählt. Sie betreut die Website und ist unsere Pressefachfrau mit fotografischem Talent. Sandra Wieser wurde aus dem Vorstand verabschiedet. Im Jahr 2007 bestand der Vorstand aus: Gisela Doenni (Präsidium), Gaby Bolzern (Kurswesen), Susi Werder-Dietschi (Kurswesen), Bernadette Schriber (Mitglieder und Kasse) und



Barbara Wey-Bienz (Öffentlichkeit). Der Kurs «Nutze die Stille vor dem Sturm» war 2006 so beliebt, dass wir im Januar 2007 einen weiterführenden zweiten Teil anboten. Auch dieser war wieder gut besucht und vermittelte den anwesenden Müttern, wie sie mit ihren Kindern vor der Pubertät eine möglichst gute Grundlage schaffen können, um mit ihnen auch als Jugendliche im Gespräch zu bleiben. Am 19. September lud S&E Rothenburg alle aktiven Elternräte zu einem «familienbar»-Anlass ein, als Dankeschön für die geleistete Arbeit und als interne Weiterbildung. Die Elternräte diskutierten in Kleingruppen interessiert zum

gewählten Thema. Dies war für viele eine interessante Erfahrung und das Projekt wird auch privat im kleinen Rahmen weiter genutzt. Weitere Infos zum Projekt: www.familienbar.ch. Am zweiten Freitag im November fand die traditionelle Erzählnacht auch in Rothenburg statt. Zusammen mit dem Elternkreis wurden sagenhafte und schauerliche Geschichten erzählt. So hörten die Kinder und Jugendlichen das bekannte «Totemügerli» oder von den Drachen vom Pilatus. Sie erfuhren, wie die Teufelsbrücke über die Schöllenschlucht entstand oder wie der Pilatus zu seinem Namen kam. Der Workshop «Wie Ihr Kind Handy und Internet sicher nutzt» wurde im November durchgeführt. Zwei Fachleute der Swisscom erklärten, was im Chat so abgehen kann, wie man «Google» möglichst kindgerecht einstellen kann, wie «Bluetooth» funktioniert und wo man sich weiter über mögliche Gefahren im Internet informieren kann. ■

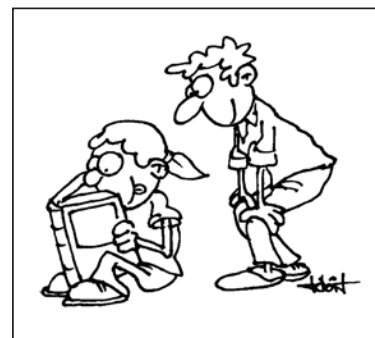
Aktiver Vorstand

Schule und Elternhaus Obwalden erlebte im Jahr 2007 sein 22-jähriges Bestehen. Der Vorstand war sehr aktiv, funktionierte sehr gut zusammen, so dass auch viele anregende Diskussionen entstanden und der Spass nicht zu kurz kam. An der Generalversammlung im Februar verabschiedeten wir Brigitte Risi und Appollonia Barmettler. Neu in den Vorstand gewählt wurde Sabine De Col aus Kerns. Sie übernimmt das Sekretariat. Der Vorstand hat sich siebenmal zu einer Sitzung getroffen, sowie zur Generalversammlung am 28. Februar und der Klausursitzung im Herbst. Sabine Durrer und Sandra Bucher, die Zuständigen für die Veranstaltungen, trafen sich regelmässig, um die Kurse und Vorträge vom Frühjahr und Herbst in die Wege zu leiten. Zusätzlich zu den Sitzungen kam der Vorstand mehrere Male zusammen, um Veranstaltungs-

programme einzupacken und den Versand zu organisieren. Im Verlauf des Jahres fanden zusätzlich verschiedene Sitzungen statt mit der Steuergruppe Leitbild Sarnen, dem EB-Forum (Erwachsenenbildung OW), der Arbeitsgruppe Berufsfindung sowie einzelnen Projektgruppen in Kerns und in Sarnen. Die Statuten von S&E Obwalden wurden überarbeitet. S&E Obwalden hat sich mit der Verordnung über das Anstellungsverhältnis der Lehrpersonen auseinandergesetzt und die Arbeit mit einer schriftlichen Begründung abgeschlossen.

Veranstaltungen zu folgenden Themen konnten erfolgreich durchgeführt werden:

- Wie Eltern erfolgreiche Lernbegleiter für ihre Kinder und Jugendlichen sind (zweimal durchgeführt)
- Sexualerziehung
- «Wie Ihr Kind Handy und Internet sicher nutzt»



- «8 wie Achterbahn – eine szenische Fahrt zum Thema Erziehung»
- Bewegung macht schlau!
- Elterngesprächsgruppe
- Jugend, Lifestyle, Alkohol- und Drogenkonsum
- Jung, pleite, Schulden

Keiner zu klein, Brutalo und Sexfilmer zu sein! Diese Veranstaltung wäre mit dem Medienspezialisten Matthias Zehnder, Basel, organisiert gewesen. Wegen einer Terminkollision des Referenten musste dieser Anlass leider abgesagt werden. ■

Stark durch Erziehung

Im vergangenen Vereinsjahr war die Mitarbeit bei der Kampagne «Stark durch Erziehung» unser Hauptthema. Erfreulicherweise wurden von verschiedenster Seite im ganzen Kanton für Erziehende Angebote zu diesem Thema gemacht. Das bewog uns, selber nur wenige Veranstaltungen anzubieten. Daneben gab es einen grösseren

Wechsel im Vorstand. Diesen nutzten wir, um die Aufgaben neu zu verteilen und uns Ziele für die nähere Zukunft zu setzen. Nachdem unser Verein gut nach oben vernetzt ist und kantonal in der Bildungspolitik mitarbeiten kann, wollen wir uns vermehrt nach unten ausrichten, eine grössere Bekanntheit erreichen und mehr Mitglieder für den Verein und seine Anliegen und Angebote finden.



Fachstelle Elternbildung

Jahresbericht schreiben heisst nachdenken über das Vergangene und neu orientieren über das Bevorstehende: Dabei kommen kritische Gedanken: Braucht es S&E? Können wir mit «Freiwilliger Arbeit» professionell arbeiten? Wie stellen sich Bund und Kantone zur Elternarbeit; wie sieht es in den Schulgemeinden aus?

Der Kanton Zürich geht voraus: Die Neuschaffung von mehr als 400 Stellenprozenten macht Mut. Dies zeigt, dass die Schulverantwortlichen die Wichtigkeit, Eltern einzubinden, erkannt haben. Das Spannungsfeld zwischen Schule und Elternhaus wird grösser und vielschichtiger. Die Gründung von institutionalisierter Elternmitwirkung ist zwingend notwendig. Gemeinsame Werte definieren, Zielsetzungen miteinander suchen und finden, vermitteln, dass das Kind im Mittelpunkt steht, dies gehört zum

Schulalltag. Auf Schulleiterebene muss viel Unterstützungsarbeit geleistet werden. Wäre das vielleicht eine Aufgabe für S&E?

Im Kanton St.Gallen wurde eine Fachstelle Elternbildung geschaffen. Die Regionalstellen werden ehrenamtlich geführt. Zunehmend steigen die Anforderungen; spezifisches Fachwissen ist dazu notwendig. Die Vernetzungsarbeit fordert grosses Einfühlungsvermögen. Grundsätzlich stellt sich die Frage: Wie fördern wir die Professionalisierung, die institutionalisierte Elternmitwirkung? Wo bleibt dabei unser Kantonalvorstand? Mit diesen Fragen wird sich



Schwerpunkthemen

- Mitarbeit von Gertrud Furrer in der kantonalen Planungs- und Koordinationsgruppe «Stark durch Erziehung»
- Planung und Durchführung unserer eigenen Vorträge und Kurse
- Reorganisation des Vorstandes (Austritt von Claudia Barmettler, Bruno Hospenthal und Astrid Hirschier Berther, neues Vorstandsmitglied ist Manuela von Büren)

Schulpolitische Aktivitäten

- Lydia Gertsch vertritt S&E Nidwalden in der kant. Bildungskommission

Veranstaltungen

- Vortrag und Kurs zum Thema «Lerntechnik»
- Eventstart «Stark durch Erziehung» am 2. Juni 2007 am Wochenmarkt Stans
- Referat und anschliessende Diskussions- und Fragerunde zum Thema «Burn out» ■

der Vorstand zukünftig auseinanderzusetzen.

In den letzten Jahren stand diese Vernetzungsarbeit im Vordergrund. Heute darf ich mit Freude sagen, dass sich diese Arbeit gelohnt hat. S&E wird als Partnerorganisation wahrgenommen. So haben wir an den Vernehmlassungen zu den Themen «Basisstufe» und «Tagesstruktur» der Pädagogischen Hochschule Rorschach teilgenommen. 2007 haben wir an 18 Veranstaltungen aktiv mitgewirkt und so für die Elternbildung einen wichtigen Beitrag geleistet.

Die Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle Elternbildung des Amtes für Volksschule St.Gallen ist zu einem zentralen Wirkungsfeld geworden. Zusätzlich haben wir die Leitung der Regionalstelle Rheintal übernommen. Für das entgegengebrachte Vertrauen danke ich von Herzen und danke auch allen, die sich aktiv für S&E einsetzen. ■

Kanton
Nidwalden

Kanton
St.Gallen
und beide
Appenzell

**Kanton
St. Gallen
und beide
Appenzell
Sektion
Rehetobel**

Zivilcourage

Im Jahr 2006 starteten wir ein grosses Projekt zum Thema «Zivilcourage» in Zusammenarbeit mit den Elternforen dreier Nachbargemeinden. Dieses war auch 2007 unser Schwerpunkt.

Drei Veranstaltungen

Die erste fand im November 2006 erlebnisorientiert in Zusammenarbeit mit dem Outdoor-Anbieter «Erlebniswelten» in Trogen statt.

An einem Winterabend wagte sich eine Gruppe mutiger Teilnehmer in der Kälte an gruppenspezifische Übungen, welche uns die Breite des Themas nahe brachte. Durch das Erleben über den Körper und in der Aktion wurden Gefühle wie Vertrauen, Loslassen, eigene Grenzen, sich überwinden, einander Halt geben usw. direkt erfahren.

Im Februar 2007 veranstalteten wir einen Abend mit Input-Referat und Ge-



sprächsrunde in der Kantonsschule Trogen, an welchem das Thema «Zivilcourage» engagiert diskutiert wurde. Der Journalist, welcher über diesen Anlass berichtete, griff das Thema in der Rubrik «Thema der Woche» im Tagblatt nochmals nachhaltig auf.

Ein Anlass ganz besonderer Art war der Familientag am 9. Juni ebenfalls auf

diesem Gelände und in Zusammenarbeit mit «Erlebniswelten»: Mit Unterstützung der Pfdas und des Radios power-up organisierten wir einen Tag für Jung und Alt. In verschiedenen Workshops wie Bachwanderung, Klettern, Mythenspiel, Kooperationsübungen, Trommeln, Radio machen, Gesprächsrunde zum Thema, Masken, Sinnesparcours usw. konnten sich die Teilnehmer intensiv mit Zivilcourage auseinandersetzen. Die Fülle der Aussagen zum Thema, welche am Schluss auf Plakaten zusammengestellt wurden, verwerteten wir in einem Schlussbericht (einsehbar auf der Website) und mit einer Postkartenaktion. Die Postkarten sollen auch weiterhin Denkanstösse im Alltag geben und können gratis bei uns bezogen werden. ■

**Kanton
Solethurn
Sektion
Buecheggberg**

Einiges ist gegangen im Buechiberg

Die alljährliche GV fand am üblichen Ort in Mühledorf statt. Zur Auflockerung und auch um Interessenten anzusprechen, haben wir nach der GV einen Referenten eingeladen.

Er hat uns Interessantes über die «Heilung aus dem Bienenstock» erzählt. Der Sommerferienspass war wieder ein voller Erfolg. Mit insgesamt 67 Anbietern und 81 Kursen im Angebot dürfen wir stolz sein. Über 400 Kinder haben mitgemacht, der Buecheggberg hat zurzeit etwa 1000 Schulkinder. Bei dieser Beteiligung motiviert es uns immer

wieder, die grosse Arbeit auf uns zu nehmen.

Zweimal hat der Vorstand an verschiedenen Anlässen Kinderschminken angeboten, was immer ein Gaudi für uns und für grosse und kleine Kinder ist. Auch der alljährliche Spezial-Vortrag hat nicht gefehlt. Dieses Jahr haben wir die Swisscom aufgeboten mit dem Vortrag über Handy und Internet «Wie Ihr Kind Handy und Internet sicher nutzt.»

So war das Jahr 2007 schnell vorbei im Buecheggberg. Es ist einiges gelaufen, und voller Zuversicht schauen wir auf das kommende Jahr. ■



Mitwirken

S&E Rodersdorf unterstützt Projekte in Schule und Kindergarten. Da jeweils ein Mitglied der Schulkommission und eine Lehrperson im Vorstand S&E vertreten sind, haben wir kurze Wege und können mitwirken.

Im Vordergrund Anfang des Jahres 2007 stand der Aufbau einer Zusammenarbeit von Eltern mit den Schulen. In Hinblick auf den Übertritt von der Primarschule an die weiterführenden Schulen wurde eine Elternzusammenkunft organisiert. Danach wurde die Zusammenarbeit mit der regionalen

Kreisschule aufgebaut, um einen Elternrat zu gründen. Weitere Gesprächstermine sind geplant.

Die Spielplatznachmittage, welche für alle Altersgruppen immer mittwochs während der Sommermonate zugänglich sind, wurden rege besucht. Im Rahmen dieser Veranstaltungen wurde ersichtlich, dass die Sanierung des Spielplatzes Dorf dringend nötig ist. Die Gespräche mit Gemeinde und Interessengruppen wurden aufgenommen.

S&E unterstützte auch den Ausbau des bestehenden Mittagstisches für Kindergarten und Schule. Dieser wird ab März 2008 durch den «Verein öffentlicher Mittagstisch Rodersdorf» in Betrieb genommen. ■



Infozyklus Bildungspolitik

Gemeinsam mit der Bildungs- und Kulturdirektion Uri (BKD) konnten drei Veranstaltungen durchgeführt werden. Eltern und Interessierte wurden über die aktuelle Schulsituation im Kanton Uri, Änderungen im Bildungswesen, laufende Projekte und Mitwirkungsmöglichkeiten für Eltern informiert. Die gut besuchten Veranstaltungen und die Diskussionen unterstreichen die Wichtigkeit der Mitsprache der Eltern in der Bildungspolitik.

Forum Eltern Uri

Gestützt auf die Kampagne «Stark durch Erziehung» hat Ursi Bissig-Stadler die Idee entwickelt, das Forum Eltern Uri im Kanton zu lancieren. Ein Forum, in dem Eltern die Möglichkeit haben, sich über aktuelle Erziehungsfragen auszutauschen. Der Austausch soll ermöglichen, sich Meinungen zu bilden, um im Erziehungsalltag aktiv

zu handeln. Das Projekt ist bei der Bildungs- und Kulturdirektion Uri (BKD) auf gutes Echo gestossen und wird finanziell unterstützt.

Veranstaltungen

- Im Frühling werden jeweils alle Eltern der kommenden Kindergartenkinder zu einer Informations- und Diskussionsveranstaltung eingeladen.
- Der Kurs «Wie Ihr Kind Handy und Internet sicher nutzt» konnte im Frühling, in Zusammenarbeit mit der Swisscom und der Kriminalpolizei Uri, angeboten werden.
- Die Velofahrkurse «Sicher im Sattel» wurden in Zusammenarbeit mit Pro

Velo Schweiz für Kindergarten- und Primarschulkinder bis zur 4. Klasse angeboten und von der Verkehrspolizei Uri unterstützt.

- Zwei vollbesetzte Lerntechnikurse für OberstufenschülerInnen konnten mit grossem Erfolg durchgeführt werden. Die Schulleitung der Kantonalen Mittelschule Uri unterstützt diese Kurse.

Deutsch- und Integrationsprojekte

Seit 2001 führt Regula Wyss im Auftrag von S&E Uri im Kanton Uri Deutsch- und Integrationskurse für fremdsprachige Erwachsene durch. Die Kurse werden jährlich von rund 50 Personen besucht.

- Im Frühling wurde ein Vorkindergarten-Deutschkurs als Pilotprojekt durchgeführt.
- Im Herbst wurde ein Kochprojekt für Migrantinnen und Schweizerinnen lanciert. ■



Mut zur Erziehung

Alle zwei Jahre findet die Generalversammlung statt; so auch im Mai 2007. Das Komitee wurde, bis auf die Vereinsleitung, vollständig erneuert. Es sind neu sechs Mitglieder im Vorstand. Im Wallis wird die Kampagne «Stark durch Erziehung» von S&E Wallis in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Entwicklung des Kindes (ZET) und dem Sekretariat für Gleichstellung und Familie (SGF) geleitet. Die Kampagne hat mit der Kick-off-Veranstaltung im Mai 2007 begonnen und dauert bis im Herbst 2008. Im Rahmen der Kampagne organisierten wir das Forumtheater «8 wie Achterbahn» und ein Referat von Dr. A. Guggenbühl über «Mut zur Erziehung» mit anschliessendem Podiumsgespräch. In Zusammenarbeit mit der Musikschule Oberwallis (AMO) organisierten wir zwei Vorträge «Kinder optimal fördern mit Musik». Den Vortrag «Berufswahl als Familienprojekt»



konnten wir zusammen mit dem Berufs- und Informationszentrum BIZ anbieten. Als Elternbildung haben wir folgende Kurse angeboten:

- Schule und Hausaufgaben
- Erfolgreich mit Kindern lernen
- Jung und stark – wie unterstütze ich Jugendliche?
- Eltern sind auch Menschen – dürfen Erziehende Fehler machen?
- Zwei Kurse «Wie Ihr Kind Handy und Internet sicher nutzt» in Zusammenarbeit mit Swisscom.

Schul- und Bildungspolitik

- S&E Wallis hat einen Sitz in der Kommission für Mediatoren. Die Arbeit besteht aus der Beratung und Unterstützen der Mediatoren.

- Der Staatsrat setzte 2006 eine Arbeitsgruppe ein mit dem Ziel, die Orientierungsschule neu zu gestalten. Auch S&E Wallis ist mit einer Vertretung in der Arbeitsgruppe tätig.
- S&E Wallis ist weiter mit einem Sitz im Direktionsrat der Pädagogischen Hochschule Wallis und in der Arbeitsgruppe »Bildung und Erziehung« der CVP vertreten.

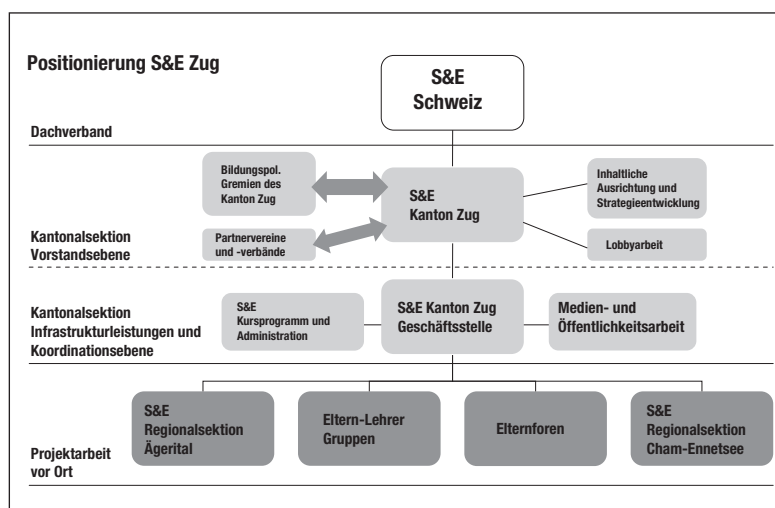
Für die Elterngruppen an Schulen im Oberwallis haben wir in Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule Wallis (PH VS) und unter der Leitung von Maya Mülle, Fachstelle für Elternmitwirkung, einen Anlass zur Weiterbildung und zum Erfahrungsaustausch durchgeführt. Anlässlich einer Elterninfoveranstaltung der Schulen St.Niklaus und Zermatt hielten wir ein Kurzreferat zum Thema «Elternmitwirkung». Im Herbst 2007 gaben wir ein Infoblatt zu den Themen «HarmoS» und «Sprachunterricht» heraus. ■

Positionierung

2007 wurde die strategische und operative Ausrichtung zur Profilierung der Funktionen in Richtung Bildungspolitik und Interessenvertretung auf der einen Seite sowie stärkere Unterstützung der Eltern-Lehrer-Gruppen und Regionalsektionen auf der anderen Seite überarbeitet. Erreicht wird dies u.a. durch

zentralisierte Services der Geschäftsstelle, ein eigenes Vorstandsmandat für die ELG-Unterstützung sowie eine gesamtkantonale Kommunikation u.a. über das neue Printmedium «ElternInfo», das durch die Unterstützung der Schulen direkt an alle Familien schulpflichtiger Kinder abgegeben werden kann. Als weitere Massnahme wurde ein kantonales Kursprogramm mit klar

auf die S&E Kernthemen fokussierten Vorträgen und Kursen aufgelegt, das mittlerweile in der 2. Auflage ebenfalls über die Schulen an die Familien abgegeben wird. Im Kontext der Kampagne «Stark durch Erziehung» wurden zahlreiche Kurse und Anlässe teils auch in Kooperation mit anderen Trägern (u.a. kant. Gesundheitsamt, Frauenzentrale, BIZ) durchgeführt. Mit der PHZ Zug konnte die Zusammenarbeit intensiviert werden in gemeinsam konzipierten und durchgeführten Anlässen und Workshops. Weiterhin wurde der Präsident, Gerold H. Werner, in den Beirat des Beratungszentrums der PHZ-Zug gewählt. Die sehr gute Zusammenarbeit mit der kantonalen Bildungsdirektion konnte ausgebaut und die Grundzüge einer geplanten Leistungsvereinbarung ausgehandelt werden. Zentrale Drehscheibe für alle Anliegen und Informationen ist die S&E Geschäftsstelle, die neu mit Regula Weber besetzt ist. ■



Mit treffenden Themen ins 6. Vereinsjahr

Nach dem fünfjährigen Bestehen machte sich der Verein selber ein kleines Geschenk. Seit längerem liebäugelten wir schon mit einer Elternveranstaltungsreihe. Deshalb kreierten wir unseren neuen **Treffpunkt S&E Ägerital**. Wie kam es dazu? Einerseits fehlte im Ägerital eine Plattform für Eltern, um sich «auf neutralem Boden» über aktuelle Bildungs- und Erziehungsthemen austauschen zu können. Andererseits konnten die beiden Schulen in Unter- und Oberägeri keine zeitlichen und finanziellen Ressourcen aufbringen, um gemeinsam mit unserem Verein Elternveranstaltungen in einem ähnlichen Rahmen zu organisieren.

Das Rezept

Ein Thema, zwei oder drei Kurzreferate von Fachleuten verschiedener Rich-



tungen, anschliessend eine Fragerunde oder ein Workshopteil mit Apéro. Bei unserer ersten Veranstaltung mit dem Titel: «Unsere Kids im Internet – Chancen und Gefahren» wurden die Anwesenden von Seiten der Zuger Polizei und der Fachstelle Punkto Jugend und Kind auf eindrückliche Art darüber informiert, welche Gefahren nebst dem unbestreitbaren Nutzen der heutigen Kommunikationsmittel für die

Kinder und Jugendlichen vorhanden sind. Aufgrund des Echos veranstalteten wir in der Folge den Swisscom-Kurs «Wie Ihr Kind Handy und Internet sicher nutzt». Die weiteren Themen waren: «Erweiterte Blockzeiten an der Schule Unterägeri», «Sexualität – wie sag ich's meinem Kind?» und «Gewalt muss nicht Schule machen». ■

Im Banne der Neuausrichtung

Das Jahr 2007 beinhaltete für S&E Zürich vor allem die Auseinandersetzung und Umsetzung einer Neuausrichtung der Kantonalsektion. Warum dies? Eine der wichtigsten Schwerpunkte von S&E Zürich war das Erreichen einer flächendeckenden Einführung der Elternmitwirkung an der Volksschule. Diese ist nun durch das neue Volksschulgesetz verbindlich verankert worden, und somit haben wir ein wichtiges Ziel erreicht und mussten neue Schwerpunkte setzen.

Unter dem Titel «Vivo», der für eine lebendige und innovative Organisation steht, stellte der Vorstand an der Delegiertenversammlung im März, die von der «Pädagogischen-Führung» durchs Museum Rietberg begleitet war, das Gesamtkonzept der Neuausrichtung vor, das in Zusammenarbeit mit der Firma Consultio GmbH entwickelt wurde. Das Ziel der Sektion heisst



seither: «S&E Zürich ist die Stimme der Eltern in bildungspolitischen Fragen und Themen».

Anfang Jahr führte die Kantonalsektion eine Veranstaltung zum Thema «HarmoS – die Zukunft der Schulen» durch. Die ausserordentlich kompetenten Referentinnen und Referenten berichteten über Chancen und Risiken der anstehenden Veränderungen im Bildungswesen. Nebst der Harmonisierung der Volksschule, dem Herzstück des Projekts «HarmoS», wurde auch über die Erfahrungen mit Stellwerk 8, dem Testinstrument zur individuellen Standortbestimmung im Projekt Neu-

gestaltung des 9 Schuljahres, berichtet. Ebenfalls bekamen die Zuhörer einen Einblick in die Kompetenzmodelle für die Lehrerschaft, die ihnen deutliche Aussagen machen können, wo ein Schüler steht. Kritische Töne gab es seitens der Lehrervertretung, da für die Umsetzung von «HarmoS» nur sehr wenige finanzielle Mittel zur Verfügung stehen und es schwierig wird, die Theorie in die Praxis umzusetzen.

Im letzten Quartal erarbeitete und publizierte der Vorstand ein Standortpapier zum Thema «Sonderpädagogik» und setzte sich eingehend mit dem Thema der freien Schulwahl auseinander.

In diesem Sinne endete das Jahr 2007, unter Berücksichtigung der knappen Ressourcen, mit der Umsetzungsarbeit der neu erarbeiteten Ziele, die selbstverständlich auch im neuen Jahr ihre Fortsetzung erfahren werden und worüber im nächsten Jahr berichtet wird. ■

Kanton
Zug
Sektion
Ägerital

Kanton
Zürich

Elternbildungsprogramm

S&E-Affoltern am Albis bot je ein Elternbildungsprogramm im Frühjahr und im Herbst an. Trotz attraktiver Angebote ist ein rückläufiger Trend bei den Besucherinnen und Besuchern festzustellen. Folgende fünf Abendveranstaltungen wurden durchgeführt:

- Neuerungen an der Primarschule Affoltern, S&E-Veranstaltung mit Peter Kubli, Präsident der Primarschulpflege Affoltern am Albis, in Anschluss an die Mitgliederversammlung
- Eltern – in der Erziehung allein gelassen? Fachstellen informieren über ihr Unterstützungsangebot in Erziehungs- und Familienfragen. In Zusammenarbeit mit der Primarschulpflege, der Schulsozialarbeit und der Jugendberatungsstelle Contact.
- Vorpubertät als Chance vor dem Sturm. Vortrag von Christine Tschanen, Eltern- und Erwachsenenbildnerin KAEB



- Erziehung in der Konsumgesellschaft. Aufwachen der Kinder in Zeiten materiellen Überflusses. Vortrag von Ulrike Zöllner, Prof. Dr. phil., Dozentin Hochschule für Angewandte Psychologie
- Lernlust – Lernfrust. Vortrag von Christina Schäpper, Schulpsychologischer Dienst, Affoltern

Die Sektion Affoltern am Albis ist daran, einen runden Tisch mit Eltern mit Migrationshintergrund aufzubauen. Das Kompetenzzentrum interkulturelle Konflikte Zürich (TIKK) leistete beratend Unterstützung. Drei Treffen mit

fremdsprachigen Eltern mit Herkunft Türkei, Kosovo und Sri Lanka haben stattgefunden. Das beidseitige Interesse an einem solchen Austausch ist gross. Ziel ist es, diesen kleinen Kreis im nächsten Jahr auszuweiten und ein gemeinsames interkulturelles Fest durchzuführen. S&E war in der Begleitgruppe der Schulsozialarbeit, der Arbeitsgruppe Blockzeiten und der Arbeitsgruppe zur Einführung von Tagesstrukturen vertreten. Es fanden zwei Austauschtreffen mit dem Präsidenten und der Vizepräsidentin der Primarschulpflege statt. S&E beteiligte sich wiederum an der Begleitung der Kinder am Räbeliechtliumzug. ■

Unsere Highlights

Das Jahr 2007 fing sehr turbulent an, da wir uns wegen diverser Rücktritte aus dem Vorstand neu organisieren mussten. Unsere Themen waren vor allem geprägt von der Elternmitwirkung, mit der sich unsere Primarschule und die Eltern allgemein ein wenig schwer tun. Hervorheben möchten wir den Räbeliechtliumzug, der das erste Mal durch S&E organisiert wurde. Es klappte einfach alles wie am Schnürchen! Besonders gelungen ist uns auch der Elternweiterbildungsabend zum Thema «Streiten», den wir zusam-



men mit der Primarschule organisierten. Wir engagierten die ehemalige Primarschullehrerin und heutige Dozentin für Erziehung und Sexualkunde für Jugendliche, Dorothea Meili. Mit grosser Erwartung neue Ideen mitzunehmen, wie man die Konflikte unserer lieben Kleinen und natürlich lieben Grossen lösen könnte, kamen wir voll und ganz auf unsere Kosten. Mit viel Engagement, Witz und Situationen aus dem Alltag erklärte Frau Meili uns, wie es überhaupt zum Streiten kommt. Dass die Auseinandersetzungen nicht immer situativ sein müssen, sich durchwegs negative Erlebnisse bei jedem Familienmitglied aufstauen können, um sich dann zu entladen, war uns anhand einiger Beispiele klar geworden. Sie betonte mehrmals, die Kinder nie durch Liebesentzug zu bestrafen. Besser sei es, wenn sich alle beruhigt hätten, die Auseinandersetzung vielleicht noch einmal zu bereden, wenn dies gewünscht würde. Bei gewissen Fami-

lien sei es so, dass man sich nachher durch ein Ritual wieder verträgt. Dies könnte ein gemeinsamer «Blümlitee», die Friedenspfeife oder der altbekannte Handschlag sein. An diesem Abend konnten wir viele Anregungen mitnehmen und bekamen von vielen Eltern ein grosses Kompliment, eine so hervorragende Dozentin engagiert zu haben. Wir von S&E blickten auf einen gelungenen Abend zurück, den wir mit einem Apéro, der von der Primarschule spendiert wurde, ausklingen liessen. ■

Zusammenarbeit

Jahresthema

- Mit Workshops und Fachpersonen Eltern und Schulkinder unterstützen
- Kontakte schliessen zu den Elternräten in unseren Gemeinden
- Vernetzungen und Zusammenarbeit: Koordinationsgruppe Elternbildung- und Erwachsenenbildung Kloten

Veranstaltungen / Information

- «Wie Ihr Kind Handy und Internet sicher nutzt», Kursbetreuung durch Swisscom
- «Kinder sicher im Verkehr – den toten Winkel erkennen und meiden», Kursbegleitung durch LKW-Fahrlehrer Bruno Hugelshofer und die Polizei Kloten

Das hat uns besonders gefreut

- Zusammenarbeit mit anderen Organisationen sowie der Einsatz der Polizei Kloten. ■



Kanton
Zürich
Sektion
Zürcher
Mittelland
und Kloten

«Zumi-Fäscht 2007»

Am 15. Juni 2007 fand unsere jährliche Generalversammlung mit der gewohnt geringen Beteiligung statt. Es wurden die normalen Traktanden behandelt. Der Vorstand blieb unverändert mit drei Personen besetzt. Im Juni hat S&E im Rahmen des grossen «Zumi-Fäscht 2007» (grosses Dorrfest) eine Strandbar im Sandstrand

geführt. Dabei haben viele Freiwillige mitgearbeitet, und neben sehr viel Spass konnte sogar noch eine kleine Entschädigung für die Vereinskasse erwirtschaftet werden.

Am alljährlichen Veloplausch (Tour von Gruppen/Familien von Posten zu Posten) hat der S&E-Vorstand zum vierten Mal einen Posten mit Geschicklichkeitsspielen und Quizfragen rund um das Thema «Räuber Hotzenplotz» or-

ganisiert. Im Oktober haben wir interessierte Eltern zu der abendfüllenden Präsentation der Swisscom eingeladen:

«Wie Kinder Handy und Internet sicher nutzen können.» Die Beteiligung war leider, trotz Plakaten im Dorf und Hinweisen in zwei Tageszeitungen, relativ gering. Die Anwesenden hatten einige Aha-Erlebnisse und wir konnten durchaus profitieren.

Der S&E-Vorstand hat sich 2007 zu sechs regulären Vorstandssitzungen getroffen. ■



Kanton
Zürich
Sektion
Zumikon

BILANZ

	2007	2006
Aktiven		
<i>Umlaufvermögen</i>		
Kasse	115.50	46.70
Postkonto 1	25855.99	53024.03
Postkonto 2	157005.05	45823.37
Debitoren	433.70	371.00
VST		40.95
 <i>Anlagevermögen</i>		
EDV-Anlage, Software	1468.00	3328.00
Büromobiliar	1.00	1.00
Bibliothek und Schriften	1.00	1.00
Maschinen, Apparate		1.00
Total Aktiven	184880.24	102637.05
 Passiven		
<i>Fremdkapital</i>		
Kreditoren	34821.94	21820.60
AHV/IV/EO		-1148.35
MB Zahlungen an Sektionen	35048.80	
MWST		1373.45
Transitorische Passiven	5094.40	17104.40
 <i>Eigenkapital</i>		
Kapital	63486.95	42330.76
Erfolg Geschäftsjahr	46428.15	21156.19
Total Passiven	184880.24	102637.05

ERFOLGSRECHNUNG

	2007	2006
Ertrag		
Mitgliederbeiträge	50 139.20	79 741.00
Spenden/Zuwendung/ ausserordentliche Erträge	65 658.10	38 011.50
Schriften, Publikationen	10 362.00	11 295.65
Total Ertrag	126 159.30	129 048.15
Aufwand		
Pauschale Sektionsvorstände		20 500.00
Spezialbeiträge an Sektionen		500.00
Aufwand Mitglieder	6 320.79	3 383.50
Personalaufwand	31 931.45	38 960.75
Vorstandspauschale	7 500.00	3 750
Verwaltungskosten Vorstand	4 399.36	5 031.55
Fachgruppen	4 081.95	1 702.75
Beiträge an Institutionen	1 150.00	2 179.35
Schriften/Jahresbericht	11 657.90	11 258.00
Zeitschrift		3 070.45
Miete und Verwaltung	9 292.15	7 818.88
Übriger Aufwand	1 486.55	3 820.31
Abschreibungen	1 861.00	2 831.45
Ausserordentlicher Aufwand	50.00	3 085.00
Projekte		
Erfolg Geschäftsjahr	46 428.15	21 156.19
Total Aufwand	126 159.30	129 048.15

**Kontakt-
adressen**

Kanton Aargau

Susanne Menegaldo
Quellmattstrasse 24
5035 Unterentfelden
T 062 723 65 07
susi.menegaldo@bluewin.ch

*Anzahl Mitglieder **
254 Einzel- und Familienmitglieder
18 Kollektivmitglieder

**Kanton Aargau
Region Brugg/Unteres Aaretal**

Karin Illi
Märkiweg 13
5200 Brugg
T 056 223 27 00
s.e-brugg@swissonline.ch

Anzahl Mitglieder
16 Einzel- und Familienmitglieder
2 Kollektivmitglieder

**Kanton Aargau
Sektion Ehrendingen/Freienwil**

Nicole Hoffmann
Haselbuck 13
5420 Ehrendingen
T 056 221 35 06
schule-elternhaus@gmx.ch

Anzahl Mitglieder
23 Einzel- und Familienmitglieder

**Kanton Aargau
Sektion Oberrüti**

Eberle Catrin
Brunnmatte 4a
5647 Oberrüti
T 041 787 08 05
eberle.oberrueti@bluewin.ch

Anzahl Mitglieder
12 Einzel- und Familienmitglieder

**Kanton Aargau
Sektion Oftringen**

Ruth Stauch
Bergliweg 13
4665 Oftringen
T 062 797 64 09/F 062 797 64 10
r.stauch@swissonline.ch

Anzahl Mitglieder
59 Einzel- und Familienmitglieder
1 Kollektivmitglied

**Kanton Aargau
Sektion Villmergen**

Therry Landis
Dorfmattestrasse 46
5612 Villmergen
T 056 622 77 04
therry.landis@bluewin.ch

Anzahl Mitglieder
29 Einzel- und Familienmitglieder
1 Kollektivmitglied

**Kanton Aargau
Sektion Wohlen**

Anna Keller
Georges-Meyer-Weg 8
5610 Wohlen
T 056 621 00 66
kellers@effen.ch

Anzahl Mitglieder
52 Einzel- und Familienmitglieder

Kanton Bern

Stefan Meier
Nassegasse 14
3302 Moosseedorf
T 031 859 31 28
stefme@bluewin.ch

Anzahl Mitglieder
99 Einzel- und Familienmitglieder
9 Kollektivmitglieder

Kanton Baselland

Matthias Hugenschmidt
S&E Baselland
Postfach 112
4410 Liestal
T 061 599 26 51/F 061 599 36 28
seBL@eblcom.ch

*Anzahl Mitglieder **
128 Einzel- und Familienmitglieder
7 Kollektivmitglieder

**Kanton Baselland
Sektion Ettingen**

Yvonne Portner
Obere Kirchgasse 3
4107 Ettingen
T 061 721 02 22
portner.armin@bluewin.ch

Anzahl Mitglieder
43 Einzel- und Familienmitglieder

Kanton Basel-Stadt

Madeleine Lüdi
Grellingerstrasse 11
4052 Basel
T 061 312 50 94
Madeleine.Luedi@bs.ch

Anzahl Mitglieder
49 Einzel- und Familienmitglieder
5 Kollektivmitglieder

Kanton Freiburg

Andrea Burgener
Obere Matte 30
1700 Freiburg
T 026 322 83 10
andreaburgener@bluewin.ch

*Anzahl Mitglieder **
322 Einzel- und Familienmitglieder
2 Kollektivmitglieder

* Anzahl Mitglieder im ganzen Kanton inkl. Sektionen

**Kanton Freiburg
Sektion Düdingen**

Carmen Fasel
Alfons-Aebystrasse 29
3186 Düdingen
T 026 492 02 39
cgfasel@yahoo.de

Anzahl Mitglieder
67 Einzel- und Familienmitglieder

**Kanton Freiburg
Stadt Freiburg**

Ruth Vorlet
Route de la Vignettaz 32
1700 Freiburg
T 026 424 93 78
ruth@vorlet.ch

Anzahl Mitglieder
60 Einzel- und Familienmitglieder
2 Kollektivmitglieder

Kanton Luzern

S&E Kanton Luzern
Weggismattstrasse 10
6004 Luzern
T 041 420 36 56
s-e.luzern@bluewin.ch

*Anzahl Mitglieder **
258 Einzel- und Familienmitglieder
33 Kollektivmitglieder

**Kanton Freiburg
Sektion Kerzers**

Isabelle Fenner
Pfisters Reben 34
3210 Kerzers
T 031 755 72 95
bfenner@hispeed.ch

Anzahl Mitglieder
40 Einzel- und Familienmitglieder

**Kanton Freiburg
Tafers**

Thomas Böhlen
Sägetrainweg 3
1712 Tafers
T 026 494 30 10
thomas.boehlen@avschmitten.ch

Anzahl Mitglieder
25 Einzel- und Familienmitglieder

**Kanton Luzern
Sektion Rothenburg**

Susi Werder Dietschi
Konstanz 2
6023 Rothenburg
T 041 281 36 56
susi.werder@bluewin.ch

Anzahl Mitglieder
79 Einzel- und Familienmitglieder

**Kanton Freiburg
Sektion Murten und Umgebung**

Christine Salvisberg Meyer
Engelhardstrasse 94
3280 Murten
T 026 670 34 20
christine.salvisberg@worldcom.ch

Anzahl Mitglieder
70 Einzelmitglieder

**Kanton Freiburg
Wünnewil/Flamatt**

Clemens Weber
Altschlossstrasse 31
3184 Wünnewil
T 026 496 38 73
clemens.weber@unifr.ch

Anzahl Mitglieder
34 Einzel- und Familienmitglieder

Kanton Nidwalden

Gertrud Furrer
Hofmatte 1
6374 Buochs
041 610 74 63
gb.furrer@bluewin.ch

Anzahl Mitglieder
56 Einzel- und Familienmitglieder
5 Kollektivmitglied

**Kanton Freiburg
Sektion Rechthalten**

Andrea Offner
Jacqueline Burri
1718 Rechthalten
T 026 418 27 01/T 026 418 04 94
rechthalten@schule-elternhaus.ch

Anzahl Mitglieder
26 Einzelmitglieder

Kanton Graubünden

Claudia Murk
Hochwangstrasse 7
7304 Maienfeld
T 081 302 79 77
gr@schule-elternhaus.ch

Anzahl Mitglieder
65 Einzel- und Familienmitglieder
23 Kollektivmitglieder

Kanton Obwalden

Sandra Bucher-Krummenacher
Büntenstrasse 4
6060 Sarnen
T 041 660 45 21
gurri@bluewin.ch

Anzahl Mitglieder
139 Einzel- und Familienmitglieder
4 Kollektivmitglieder

Kontakt- adressen

Kanton St. Gallen/Appenzell AR/ Appenzell AI

Brigitt Baumgartner
Sonnenbergstrasse 44
9038 Rehetobel
T 071 877 35 28
brigitt.baum@bluewin.ch

*Anzahl Mitglieder **
96 Einzel- und Familienmitglieder
10 Kollektivmitglied

Kanton SG/AR/AI Sektion Eschenbach

Ursula Nobs Kuster
Lütschbach 37
8733 Eschenbach
T 055 282 45 47
uwersonelar@bluewin.ch

Anzahl Mitglieder
13 Einzel- und Familienmitglieder

Kanton SG/AR/AI Sektion Rehetobel

Esther Baumann
Kaien 15
9038 Rehetobel
T 071 877 32 41
esther.baumann@vtxmail.ch

Anzahl Mitglieder
21 Einzel- und Familienmitglieder
1 Kollektivmitglied

Kanton Solothurn Sektion Bucheggberg

Gabriela Kämmelein-Ochsner
Quellenweg 6
4571 Lüterkofen
T 032 622 13 89
gabriela@ochsner-kaemlein.ch

Anzahl Mitglieder
74 Einzel- und Familienmitglieder
1 Kollektivmitglied

Kanton Solothurn Sektion Rodersdorf

Karin Klaus Mülhauser
Zwärenstrasse 18B
4118 Rodersdorf
T 061 731 36 55
kklaus@gmx.ch

Anzahl Mitglieder
14 Einzel- und Familienmitglieder

Kanton Schwyz

Peter Eberle
Luegetenstrasse 13
8840 Einsiedeln
T 055 412 33 33
Peter.Eberle@z-e.ch

Anzahl Mitglieder
33 Einzel- und Familienmitglieder
11 Kollektivmitglieder

Kanton Uri

Schule und Elternhaus Uri
Postfach
6460 Altdorf
T 041 880 00 61
ur@schule-elternhaus.ch

Anzahl Mitglieder
145 Einzel- und Familienmitglieder
2 Kollektivmitglieder

Kanton Wallis

Nadja Martig
Postfach 59
3940 Steg
T 079 823 80 75
schuleundelternhaus.vs@gmx.ch

Anzahl Mitglieder
143 Einzel- und Familienmitglieder
17 Kollektivmitglieder

Kanton Zug

Schule und Elternhaus Kanton Zug
Geschäftsstelle
Regula Weber
6300 Zug
T 041 710 75 66
schule-elternhaus.zug@bluewin.ch

*Anzahl Mitglieder **
195 Einzel- und Familienmitglieder
24 Kollektivmitglieder

Kanton Zug Sektion Aegerital

René Weber
Bödlistrasse 5c
6314 Unterägeri
T 041 752 08 40
rene.weber@poweroflife.ch

Anzahl Mitglieder
48 Einzel- und Familienmitglieder
3 Kollektivmitglieder

Kanton Zug Sektion Cham-Ennetsee

Erich Eicher
Langackerstrasse 37
6330 Cham
T 041 780 15 37
erich.eicher@board.ch

Anzahl Mitglieder
34 Einzel- und Familienmitglieder
3 Kollektivmitglieder

Kanton Zürich

Kathrin Neuenschwander
Teufenbachstrasse 5
8810 Horgen
T 044 725 73 19
neuenschwander_marti@bluewin.ch

*Anzahl Mitglieder **
319 Einzel- und Familienmitglieder
23 Kollektivmitglieder

* Anzahl Mitglieder im ganzen Kanton inkl. Sektionen

**Kanton Zürich
Sektion Affoltern am Albis**

Stefan Gribi
Ringstrasse 1
8910 Affoltern am Albis
T/F 044 761 40 84
tobler.gribi@dplanet.ch

Anzahl Mitglieder
54 Einzel- und Familienmitglieder

**Kanton Zürich
Sektion Dielsdorf**

Petra Kreinz
Buchserstrasse 85
8157 Dielsdorf
T 043 422 01 44
pkreinz@bluewin.ch

Anzahl Mitglieder
50 Einzel- und Familienmitglieder

**Kanton Zürich
Sektion Zumikon**

Bernhard Engeler
Unterdorfstrasse 28
8126 Zumikon
T 044 918 29 87
b.engeler@hsbc.guyertzeller.com

Anzahl Mitglieder
22 Einzel- und Familienmitglieder

**Kanton Zürich
Sektion Zürcher Mittelland, Kloten**

Monika Eberhard
Härdlenstrasse 89
8302 Kloten
T 044 813 57 85
mundm@cybercity.ch

Anzahl Mitglieder
24 Einzel- und Familienmitglieder
6 Kollektivmitglieder

**Schule und Elternhaus
Schweiz**

Zentralsekretariat
Postfach 1143
5611 Anglikon
T 056 622 02 59
info@schule-elternhaus.ch
www.schule-elternhaus.ch

Anzahl Sektionen
15 Kantonalsektionen
25 Regional- und Lokalsektionen

*Anzahl Mitglieder ***
2656 Einzel- und Familienmitglieder
205 Kollektivmitglieder
** inkl.
62 Einzel- und Familienmitglieder
11 Kollektivmitglieder,
die keiner Sektion zugeteilt sind

Gründungsjahr
1954

Vorstand
Anita Bomatter, Präsidium
bomatter@bluewin.ch
Sonja Karrer, Vizepräsidium
sonjakarrer@bluewin.ch
Charlotte Litwan, Finanzen
litwan@1st.ch
Petra Arnold, Publikationen
arnold.stepe@bluewin.ch
Barbara Neff, Sektionenkonferenzen
barbara.neff@bluewin.ch

Zentralsekretariat
Sandra Zehren
info@schule-elternhaus.ch

Webbetreuung
Jacqueline Udry
webbetreuung@schule-elternhaus.ch

Schule und Elternhaus

Schweiz

Zentralsekretariat

Postfach 1143

5611 Anglikon

T 056 622 02 59

info@schule-elternhaus.ch

www.schule-elternhaus.ch